

Studienplan
nach § 20 HochSchG

für den
Bachelor-Studiengang
Bachelor of Science (B.S.)

Wirtschaftsinformatik

Oktober 2007

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Geltungsbereich	2
2. Zulassungsvoraussetzungen	2
3. Leitidee	3
3.1. Studienziele	3
3.2. Berufsfeldbeschreibung	4
4. Verlauf, Aufbau und Inhalte des Studiums einschließlich Prüfungsleistungen	5
4.1. Pflichtmodule	5
4.2. Wahlpflichtmodule	12
4.3. Wahlmodule	12
4.4. Internationalität	12
4.5. Praktische Studienanteile	12
4.6. Bachelorarbeit	13
4.7. Studienverlauf	13
4.8. Vergabe von Leistungspunkten (credits)	16
4.9. Diploma Supplement	16
5. Studiengangspezifisches Qualitätsmanagement und Studienberatungsempfehlung	17

Anlage: Modulbeschreibungen

Auf Grundlage von § 20 des Hochschulgesetzes Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBL. 11 S 167) hat der Rat des Fachbereiches Betriebswirtschaft III am 10. Oktober 2007 den nachfolgenden Studienplan beschlossen. Er wurde vom Präsidenten der Fachhochschule am Rhein mit Schreiben vom 25. Oktober 2007 genehmigt und wird hiermit bekannt gemacht.

1. Geltungsbereich

Dieser Studienplan regelt auf der Grundlage der geltenden Bachelor-Prüfungsordnung vom 26. Mai 2006 Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums unter Berücksichtigung der fachlichen und hochschuldidaktischen Entwicklungen und Anforderungen der beruflichen Praxis im Bachelor-Studiengang **Wirtschaftsinformatik** des Fachbereichs BW III -Internationale Dienstleistungen- an der Fachhochschule Ludwigshafen. Er enthält die inhaltliche Beschreibung der Prüfungsgebiete. Die vom Fachbereich beschlossenen Modul- und Veranstaltungsbeschreibungen (Modulhandbuch) geben Aufschluss über die Ziele und Inhalt der einzelnen Module, die Zuordnung der einzelnen Module zum Studienplan und notwendige und wünschenswerte Vorkenntnisse für jedes Modul.

2. Zulassungsvoraussetzungen

Die Zulassung zum Studium setzt unbeschadet der Bestimmungen der geltenden Einschreibeordnung voraus:

1. Zeugnis der Fachhochschulreife/ Allgemeine Hochschulreife oder eine als gleichwertig anerkannte Vorbildung. Näheres ergibt sich aus der Verordnung über die Gleichwertigkeit von Vorbildungsnachweisen mit dem Zeugnis der Fachhochschulreife.
2. Einschlägiges Vorpraktikum von mindestens 8 Wochen. Das Vorpraktikum kann zur Hälfte in der vorlesungsfreien Zeit des ersten Studienjahres nachgeholt werden. Die andere Hälfte muss vor Aufnahme des Studiums erbracht worden sein, wobei höchstens ein Jahr zwischen dem Ableisten des Vorpraktikums und der Aufnahme des Studiums liegen darf. Bei Nachweis einer einschlägigen Berufsausbildung kann das Vorpraktikum entfallen.

Die Zulassung ist zu versagen, wenn die Bewerberin bzw. der Bewerber den Prüfungsanspruch in einem der in § 1 Abs. 1 Buchstabe a) bis g) der Bachelor-Prüfungsordnung genannten Studiengängen oder in einem verwandten Studiengang an einer Hochschule in der Bundesrepublik verloren hat.

Die Aufnahme zum Studium findet einmal zum Wintersemester und einmal zum Sommersemester statt.

3. Leitidee

Der Studiengang ist in den Wissenschaftsbereich "Wirtschaftsinformatik" einzuordnen und befasst sich mit der Gestaltung computergestützter Informationssysteme in der Wirtschaft. Er sieht sich als interdisziplinäres Fach zwischen Betriebswirtschaftslehre und Informatik.

Die Bezeichnung "Bachelor of Science" wird gewählt, weil ingenieurwissenschaftliche Anteile (Informatik) überwiegen. Der Anwendungsaspekt liegt zwar auf "Business", die enthaltenen Methoden und Verfahren sind aber überwiegend dem ingenieurwissenschaftlichen Bereich zuzuordnen.

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik umfasst eine betriebswirtschaftliche und informationstechnische Ausbildung. Das hierbei vermittelte theoretisch verankerte Strukturwissen und die methodisch-analytischen Fähigkeiten sollen die Absolventen befähigen, komplexe betriebliche Informationssysteme in der Praxis zu gestalten. Durch in die Lehrveranstaltungen integrierte exemplarische Anwendungen, durch Projekte und durch eine in das Studium integrierte Praxisphase und die vorzugsweise in Kooperation mit Unternehmen durchzuführende Bachelor-Thesis soll in diesem Studiengang eine intensive Verzahnung von Theorie und Praxis erreicht werden.

3.1. Studienziele

Das Ziel des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik besteht darin, zur Mitarbeit bei der IT-Projektentwicklung und beim Einsatz von IT-Anwendungen in Unternehmen, inkl. Service und Schulung, zu qualifizieren.

Daher ist neben der betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Ausbildung auch die Förderung der Sozialkompetenz der Studierenden (Teamfähigkeit, Führungs- und Kommunikationskompetenz, Konfliktbewältigung und Kritikfähigkeit, etc.) ein unverzichtbarer Bestandteil des Bachelor-Studiengangs.

Wichtige Themen der aktuellen wissenschaftlichen Diskussion in der Wirtschaftsinformatik nehmen einen breiten Raum im Curriculum des Studiengangs ein. Schwerpunktthemen sind "Business Intelligence", d.h. die Integration von Strategien, Prozessen und Technologien, um aus verteilten und inhomogenen Unternehmens-, Markt- und Wettbewerberdaten erfolgskritisches Wissen über Potentiale und Perspektiven zu erzeugen, sowie "Knowledge Management" und "E-Business".

Weitere aktuelle Themen sind "Modellierung und Realisierung von betrieblichen ITK-Anwendungen" unter Einbeziehung aktueller Methoden wie UML, Unified Process und Business Process Management und Entwicklungs-Plattformen wie Dotnet und J2EE.

Die innerhalb des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik erworbenen Kenntnisse können in dem konsekutiven Master-Studiengang Information Management & Consulting weitergeführt werden. Dort werden weitere Kompetenzen vermittelt, die zukünftige Fach- und Führungskräfte befähigen, den Entwurf, die Realisierung, die Einführung und den produktiven Betrieb komplexer betrieblicher

Informationssysteme in einer leitenden Funktion zu managen bzw. maßgeblich die fachliche Ausprägung zu bestimmen.

3.2. Berufsfeldbeschreibung

Der Studiengang befähigt zukünftige Fach- und Führungskräfte, den Entwurf, die Realisierung, die Einführung und den produktiven Betrieb komplexer betrieblicher Informationssysteme zu managen bzw. die fachliche Ausprägung zu bestimmen. Zu dieser Befähigung werden die notwendigen konzeptionellen, computer-technischen und sozialen Voraussetzungen vermittelt.

Die Praxis- und Arbeitsmarktorientierung des Studiengangs wird durch einen hohen Anteil an Fallstudien und Projekten sichergestellt. Bei den Systementwicklungsprojekten ist eine Kooperation mit Unternehmen vorgesehen. Die Praxisorientierung wird zusätzlich durch eine Praxisphase und die vorzugsweise in Kooperation mit Unternehmen durchzuführende Bachelorarbeit gewährleistet.

Die IT-Inhalte des Studiengangs legen den Focus auf Themen, die in den kommenden Jahren in den Unternehmen verstärkt angegangen werden:

- Business Intelligence: Die ungeheure Daten- und Informationsflut in den Unternehmen strukturieren, organisieren und hieraus relevantes Wissen für das Unternehmen gewinnen.
- Knowledge Management: Das im Unternehmen vorhandene Wissen verfügbar machen.
- E-Business: Geschäftsideen mit Hilfe von ITK neu definieren und umsetzen.
- Modellierung und Management von IT-gestützten Prozessen: "Nach der Reorganisationswelle in den Neunzigerjahren steht den Unternehmen nun die nächste große Aufgabe bevor: die systematische Gestaltung, Analyse und Umsetzung der unternehmensübergreifenden Abläufe in Kooperation mit externen Partnern".
- Entwicklung betriebswirtschaftlicher Informationssysteme auf modernen Entwicklungsplattformen: Hier zeichnen sich die beiden Plattformen ab, die in den nächsten Jahren bestimmend sein werden, .Net und J2EE, ergänzt durch Internet Technologien wie Web-Services.

Der Studiengang zielt auf einen beruflichen Einsatz bei

- ITK Anbietern wie z.B. Consulting Firmen, Telecoms und Software Herstellern sowie
- ITK Anwendern in der IT/Org-Abteilung, dem internen Consulting, der Revision und den Fachabteilungen, insbesondere Logistik/Supply-Chain-Management, Produktion, Einkauf, Controlling, Vertrieb

Aufgrund der Tatsache, dass im Bereich der Wirtschaftsinformatik stark projektorientiert gearbeitet wird, vermittelt der Studiengang auch Kompetenzen in Projektmanagement, in der Beratung und allgemein in den sozialen Fähigkeiten. Dadurch wird gewährleistet, dass die Absolventen(innen) erfolgreich und ergebnisorientiert in der Lage sind, in Teamstrukturen tätig zu werden.

4. Verlauf, Aufbau und Inhalte des Studiums einschließlich Prüfungsleistungen

Das Studium des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik ist grundständig und vermittelt innerhalb der Regelstudienzeit von 3 Studienjahren einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern. Während des Studiums werden grundlegende fachliche und methodische Kompetenzen sowie ein Überblick über die Zusammenhänge der Studienrichtung erworben.

Das Studium ist ein modular aufgebautes Vollzeitstudium. Module sind thematisch in sich abgeschlossene Studieneinheiten, die zu einer auf das jeweilige Studienziel bezogenen Teilqualifikation führen. Module können verschiedene Lehr- und Lernformen beinhalten. Sie umfassen Übungen bzw. enthalten Seminaranteile, in denen Fallstudien aus der Praxis integriert sind. Dadurch werden die Studierenden zur Mitarbeit aktiviert und motiviert. Starke Betonung findet damit das selbstgesteuerte und kollaborative Lernen. Übungen und Seminare umfassen einen wesentlichen Anteil der Veranstaltungsstunden. Vielfach sind die Übungen auch direkt in die Vorlesung integriert.

Ein Modul umfasst in der Regel 6 Semesterwochenstunden (SWS). Um die Flexibilität der Studienorganisation für die Studierenden zu erhöhen, kann jedes Modul (mit Ausnahme der Sprachmodule) in einem Semester komplett studiert und abgeschlossen werden. Ein Modul schließt mit einer Prüfung oder der Feststellung der erfolgreichen Teilnahme ab. Der Leistungsnachweis ist entweder am Ende des Semesters als schriftliche Klausur oder während des Semesters als Seminar- oder Projektarbeit zu erbringen. Die Gesamtnote für ein Modul kann auch aus einer Kombination dieser Prüfungsformen bestehen.

4.1. Pflichtmodule

Eine Übersicht über die Verteilung der einzelnen Fachgebiete innerhalb des Studiengangs wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Betriebswirtschaftslehre	25%
Informatik	26%
Wirtschaftsinformatik	23%
Quantitative Methoden	9%
Soziale Kompetenzen	17%

Es ist vorgesehen, die betriebswirtschaftlichen Lehrveranstaltungen weitgehend mit den Veranstaltungen des Bachelor-Studiengangs Logistik zusammen zu halten, um u.a. die fachübergreifende Kommunikation zu fördern.

Die Module „ERP-Systeme“ und „eBusiness“ werden ebenfalls zusammen mit dem Bachelor-Studiengang Logistik durchgeführt. Die Veranstaltungen in Informatik und Wirtschaftsinformatik sind studiengangspezifisch.

Das Studium besteht aus folgenden Pflichtmodulen:

a) Allgemeine Grundlagen

Einführungsveranstaltung

Um die Studierenden bereits von Anfang an mit der Infrastruktur der Fachhochschule Ludwigshafen und mit Informationen zum Studienablauf sowie mit wissenschaftlichen Arbeitsmethoden vertraut zu machen und ihnen eine Plattform für soziale Kontakte mit den anderen Studierenden zu bieten, wird hochschulweit eine einwöchige Einführungsveranstaltung zu Beginn eines jeden Semesters durchgeführt. Die Studierenden erhalten eine Übersicht und Einführung in die Fachbereichsstruktur, Prüfungsordnung und wichtigen Fragen rund um die Prüfungen. Sie lernen die organisatorischen und DV-technischen Strukturen der Fachhochschule kennen. Ferner können erste Erfahrungen mit der Literaturbeschaffung gesammelt werden. Es werden ihnen erste Erfahrungen mit Lernorganisation und Präsentationstechniken vermittelt, so dass sie dadurch in der Lage sind, ihr Studium zielgerichtet und effizient zu strukturieren.

Studienleistung: Leistungserbringung durch erfolgreiche Teilnahme

Grundlagen Betriebswirtschaftslehre

In dieser Veranstaltung wird das Basiswissen über betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. Ferner sollen die Studierenden die Besonderheiten der Ökonomie als Wissenschaft verstehen. Sie erlernen das ökonomische Denken und das Erkennen ökonomischer Probleme.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 120 Minuten

Buchführung

Die Studierenden sind in der Lage, betriebliche Vorgänge buchhalterisch abzubilden. Dadurch erlangen sie die Grundlagen für das Verständnis der Jahresabschlüsse von Unternehmen.

Studienleistung: Schriftlicher Test von 120 Minuten

Wirtschaftsmathematik

Die Studierenden erlangen Kenntnisse der Mathematik, die sie in die Lage versetzen, ökonomische Probleme in der Sprache der Mathematik zu formulieren und die mit Hilfe der Mathematik abgeleiteten Resultate ökonomisch zu interpretieren und umzusetzen.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 120 Minuten

Recht

Aufgabe und Zielsetzung der Lehre im Studiengbiet Recht ist es, die Studierenden mit den für ihre zukünftigen Führungsaufgaben in der Wirtschaft notwendigen juristischen Kenntnissen auszustatten. Dabei erstreckt sich das Studium auf die wichtigsten Rechtsmaterien, wobei die Lerninhalte praxisbezogen dargestellt werden. Die Studierenden sollen lernen, die einschlägigen Rechtsquellen selbständig zu nutzen, wirtschaftliche Sachverhalte rechtlich zu beurteilen, wirtschaftlich relevante Verträge zu erstellen und Rechtsfälle zu lösen.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 120 Minuten

Statistik

Anwendungskompetenz für praxisorientierte quantitative Methoden zur Aufbereitung, Verdichtung und Analyse von Daten zur Verbesserung der Entscheidungsqualität in betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen.

Prüfung: Schriftlicher Prüfung von 120 Minuten

Wirtschaftsinformatik

Die Studierenden lernen in einem **theoretischen Teil** grundlegende Aufgabenstellungen und Lösungen der Wirtschaftsinformatik kennen. Dazu gehören technische Themen wie die Repräsentation von Informationen oder die Architektur von Datenbanken, organisatorische Themen wie Nutzen der IT oder Wirtschaftlichkeit sowie Datenschutz und Datensicherheit.

Im **praktischen Teil** wird vermittelt, wie mit Access eine relationale Datenbank aufgebaut werden kann. Außerdem werden fortgeschrittene Themen der Tabellenkalkulation vermittelt, z.B. finanzmathematische Funktionen, Datenkonsolidierung und Pivot-Tabellen.

Studienleistung: Schriftlicher Test von 120 Minuten

Business English I und II

Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, elementare Kommunikationsziele in wirtschaftlichen Kontexten zu erreichen. Dem dienen die Verbesserung der praktischen Sprachkompetenz in der Gemeinsprache sowie der Aufbau wirtschaftsfachsprachlicher Grundkompetenz.

Studienleistung: jeweils schriftlicher Test von 120 Minuten

Marketing und Personal

Die Studierenden sollen das Beherrschen der Elemente einer managementorientierten Marketingkonzeption sowie einen detaillierten Überblick über die Instrumente und organisatorischen Aspekte des Marketings erlernen. Ferner sollen Sie die funktionalen Grundlagen der Personalwirtschaftslehre, Einordnung der PWL in den betriebswirtschaftlichen Kontext sowie eine handlungsorientierte Einbindung in praxisorientierte Problemstellungen kennen lernen.

Die synergetischen Beziehungen zwischen **Marketing und Personalwirtschaft** sollen – beispielsweise am Themenfeld des Personalmarketing – sichtbar werden.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 120 Minuten

Soft Skills I

Die Studierenden haben Erfahrungen mit Lernorganisation und Präsentationstechniken gesammelt. Sie sind dadurch in der Lage, ihr Studium zielgerichtet und effizient zu strukturieren. Die Studierenden sind in der Lage, eine Präsentation zu betrieblichen Themen vorzubereiten und in deutsch und/oder englisch vorzutragen

Zu dem Modul Soft Skills I gehört zusätzlich zur Vorlesung das Mentorenprogramm, in dem die Studierenden in ihrer Eigenmotivation und Förderung der Leistungsbereitschaft unterstützt werden. Darüber hinaus werden ihnen Kenntnisse über

Selbstmanagement vermittelt. Außerdem erhalten Sie Unterstützung und Hilfe in ihrer individuellen Studienplanung.

Studienleistung: Präsentation und Mentorengespräch

b) Vertiefung

Managementtechniken I

Das Modul mit den Veranstaltungen **Investition, Finanzierung und Quantitative Methoden** vermittelt den Studierenden einen Einblick in

- Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnungen unter Sicherheit und Bewerten von Investitionsalternativen,
- grundsätzliche finanzwirtschaftlichen Entscheidungskriterien sowie daraus abgeleitete Gesetzmäßigkeiten und Planungsnotwendigkeiten (Rentabilitäts, Finanz- und Liquiditätsplanung); Instrumente der Aussen- und Innenfinanzierung, Finanzierungsalternativen und Kapitalstrukturen und
- den quantitativen Methoden, die heute zu 100% IT-gestützt angewendet werden.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 180 Minuten

Managementtechniken II

Die Einführung in Managementtechniken vermittelt dem Studierenden grundlegende Fähigkeiten, systematisch Ziele zu setzen, zu planen, zu entscheiden, zu organisieren und den Erfolg zu kontrollieren. Dazu das Instrumentarium der Kosten- und Leistungsrechnung unterstützend einzusetzen und dies nicht nur in den administrativen Unternehmensbereichen, sondern auch in den Produktionsprozessen. Zugehörige Veranstaltungen dieses Moduls sind **Kostenrechnung, Unternehmensführung und Produktions- und Materialwirtschaft.**

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 180 Minuten

Managementtechniken III

Studierende der Wirtschaftsinformatik erhalten ein vertieftes Verständnis von Managementtechniken in drei für ihren späteren Tätigkeitsbereich besonders relevanten Bereichen, nämlich dem **Prozessmanagement**, das untrennbar mit dem Einsatz von Informationstechnologien verbunden ist und dem **Management von Dienstleistungen**, da Wirtschaftsinformatiker überwiegend in Dienstleistungsunternehmen oder in Dienstleistungsfunktionen produzierender Betriebe tätig werden. In der Veranstaltung **Information Management** werden Strategische Komponenten der IT, Strategisches Informationsmanagement, IT Projektmanagement, IT Controlling vermittelt.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 180 Minuten

c) Wirtschaftsinformatik

Programmierung I

Das Modul besteht aus den Veranstaltungen **Programmieren I, Algorithmen und Datenstrukturen und Übungen** zu beiden Themengebieten. Ziele des Moduls sind die Strukturierung und Modularisierung von Problemlösungen, Einübung des algorithmischen Denkens, Erlernen der Grundbegriffe einer Programmiersprache, ein sicherer Umgang mit der Entwicklungsumgebung und das Erlernen des objektorientierten Klassenkonzeptes.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 150 Minuten

Betriebssysteme/Rechnernetze

In den Veranstaltungen **Architektur/ Betriebssysteme und Rechnernetze und Übungen** werden

- Kenntnisse der Aufgaben eines Betriebssystems,
- Fähigkeiten der Handhabung von Betriebssystemen,
- Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten und Schwerpunkte von Betriebssystemen,
- Kenntnisse des Aufbaus von Rechnernetzen,
- Kenntnisse grundlegender Technologien für lokale und Weitverkehrsnetze,
- Erfahrungen in der Administration von Netzwerkbetriebssystemen und
- Praktische Erfahrungen beim Arbeiten mit Betriebssystemen und Rechnernetzen

vermittelt bzw. erworben.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 150 Minuten

Programmierung II

In der Veranstaltung **Modellierung** lernen die Studierenden die Entwicklung von Modellen und damit die Abstraktion komplexer Sachverhalte sowie die Nutzung gängiger Modellierungssprachen wie ERD, EPK und UML.

In **Programmieren II** wird die fundierte Ausbildung in einer wichtigen Programmiersprache, z.B. Java, fortgesetzt durch die Vermittlung von Typkonzepten, Vererbung, Interfaces, Frameworks wie Collections und weiterführenden Themen, z.B. Thread- oder Oberflächenprogrammierung.

Die **Übungen** dienen der Verfestigung der Kenntnisse in Programmierung II durch die praktische Anwendung an einer praxisrelevanten Entwicklungsumgebung, z.B. Eclipse.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 150 Minuten

Softwareentwicklung

In der Veranstaltung **Software Engineering I** lernen die Studierenden die wichtigsten Methoden des Software Engineerings kennen und anzuwenden.

Inhalt von **Datenbanken I** sind die Grundlagen der Modellierung relationaler Datenbanken und die Funktionsweise von DBMS sowie die Sprache SQL anhand der Datenbank IBM DB2.

Im **Praktikum Datenbanken** werden Übungen und Fallstudien zu den Inhalten der Veranstaltung Datenbanken I durchgeführt.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 150 Minuten

eBusiness

Die Studierenden sollen ein technologisches und ökonomisches Grundverständnis für E-Business und die zugrunde liegenden Strategien erwerben und darüber hinaus verstehen, wie sich E-Business-Anwendungen/Architekturen gestalten. Im Rahmen von **Supply Chain Management** werden E-Business-Lösungen anhand konkreter logistischer, zwischenbetrieblicher Problemstellungen diskutiert. Weitere Veranstaltungen dieses Moduls sind die **Grundlagen und das Seminar eBusiness**.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 180 Minuten

Entwicklung von Anwendungssystemen

In der Veranstaltung **Software Engineering II** lernen Studierende der Wirtschaftsinformatik die wichtigsten Methoden der Entwicklung von Web-Anwendungen anhand konkreter Entwicklungssysteme und -sprachen, z.B. HTML, XML, JSP. Dabei werden die bereits erworbenen Kenntnisse der Programmierung und des Software Engineering angewandt und erweitert.

In **Datenbanken II** vertiefen die Studierenden die bereits erworbenen Kenntnisse über relationale Datenbanken durch z.B. Trigger, Stored Procedures und JDBC. Außerdem lernen Sie, diese auch im Zusammenhang mit der Anwendungsentwicklung, speziell der Entwicklung von Webanwendungen zu nutzen.

Im **Praktikum Informationssysteme** werden **Übungen** und Fallstudien zu den genannten Themen durchgeführt. Dies umfasst insbesondere eine im Team und möglichst in Unternehmenskooperation anzufertigende Praktikumsarbeit mit Technischer Dokumentation, Anwendungsdokumentation und anschließender Präsentation.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 150 Minuten und Praktikum „Informationssysteme“

Seminar

In der Veranstaltung **Seminar** werden die Studierende auf die Anfertigung der Thesis und wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet. Sie erlernen Recherchieren, selbstständiges Vortragen und eigene Meinungen zu vertreten. Die Vortragsthemen beziehen sich auf aktuelle Gebiete der Wirtschaftsinformatik.

Prüfung: Seminararbeit und Präsentation

Business Intelligence und Knowledge Management

Wichtigste Bestandteile der Veranstaltungen **Business Intelligence und Übungen und Knowledge Management** sind

- Das Data Warehouse Konzept als vollständige, konsistente Datenbasis des Unternehmens,
- Business Intelligence als die Integration von Strategien, Prozessen und Technologien, um aus verteilten und inhomogenen Unternehmens-, Markt- und Wettbewerberdaten erfolgskritisches Wissen über Potentiale und Perspektiven zu erzeugen und
- Techniken zur Mobilisierung und Aufbereitung des gesamten Wissens, also das Knowledge Management des Unternehmens.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 150 Minuten

ERP-Systeme & Logistik

Die Studierenden sollen in der Lage sein, Zusammenhänge in ERP-Systemen zu erfassen und beurteilen zu können sowie befähigt werden, logistische Geschäftsprozesse in ERP-Systemen abzubilden.

Schwerpunkt in diesem Modul bilden deshalb die Schlüsselprozesse in der logistischen Kette, die detailliert dargestellt werden und an Beispielen im SAP R/3 System in den Modulen MM (Materials Management) - SD (Sales and Distribution) - LES (Logistic Execution System) erläutert werden.

Prüfung: Schriftliche Prüfung von 120 Minuten und eine Seminararbeit

d) Soziale Kompetenzen

International Culture and Communication

Das Modul wird über 3 Semester angeboten. Die Studierenden sollen in den Veranstaltungen **Business English III, English Business Communications und International Trade** befähigt werden, in wesentlichen Kommunikationssituationen im betrieblichen Umfeld zu agieren. Hierzu wird die praktische Sprachkompetenz in der Wirtschaftsfachsprache vertieft und das spezifische Fachvokabular erlernt.

Die Studierenden werden sprachlich auf die Anforderungen einer Fachtätigkeit in einem englischsprachigen Arbeitsumfeld sowie die Anforderungen eines Auslandsaufenthalts vorbereitet. Ziel der Veranstaltung ist ein angemessenes funktionales Sprachniveau mit dem Schwerpunkt cross-cultural approach.

Prüfung: zwei schriftliche Prüfungen von 120 Minuten und eine Präsentation/ Seminararbeit

Soft Skills II und III

Das Bachelorstudium sieht größere Eigenarbeitsanteile der Studierenden vor. Zudem sollen die Studierenden zum lebenslangen Lernen befähigt werden, was wiederum insbesondere beim weniger spezialisierten Bachelor erforderlich ist. Deshalb sollen Studierende Techniken kennenlernen und einüben, sich Wissen selbständig anzueignen, ihre Gedanken zu strukturieren sowie verbal wie schriftlich überzeugend zu vermitteln.

Studienleistung: Schriftlicher Test von 120 Minuten und Präsentation/ Seminararbeit

Ethik

Die Veranstaltung Ethik bezieht sich auf das Reflektieren und Gestalten von Verhalten und Prozessen im Unternehmen vor dem Hintergrund von Werten.

Studienleistung: Präsentation/ Seminararbeit

Es ist beabsichtigt, einen Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchzuführen. Darüber hinaus bietet das Akademische Auslandsamt der Hochschule regelmäßig Sprachkurse in Englisch, Französisch und Spanisch an.

4.2. Wahlpflichtmodule

Ein Wahlpflichtmodul ist im Curriculum des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik nicht vorgesehen.

4.3. Wahlmodule

Um den Studierenden einen zügigen und straffen Studienverlauf zu ermöglichen, sind im Curriculum keine Wahlmodule festgelegt. Alle angebotenen Module der 3 Studienjahre sind für die Studierenden verpflichtend.

Die Studierenden können auf freiwilliger Basis weitere Fremdsprachen aus dem Angebot der Hochschule belegen, Veranstaltungen des Studiums Generale besuchen und zusätzliche Module aus den anderen Studiengängen des Fachbereichs BW III belegen, sofern Plätze vorhanden sind.

4.4. Internationalität

Die Studierenden des Studiengangs erhalten die Empfehlung und werden dabei unterstützt, Teile des Studiums im Ausland zu absolvieren. Aber auch ausländische Gaststudenten sollen mit dem Studienangebot angesprochen werden, um den internationalen Austausch zu fördern und um den eigenen Studierenden die Möglichkeiten zu bieten, sich in internationalen Gruppen zu bewegen.

4.5. Praktische Studienanteile

Der praktische Studienabschnitt ist im 6. Semester vorgesehen. Er dauert 12 Wochen und kann bereits in der vorlesungsfreien Zeit direkt im Anschluss an das 5. Semester begonnen werden. Falls die Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen erstellt wird, kann die Abschlussarbeit mit dem praktischen Studienanteil verbunden werden.

In einigen Modulen (z.B. „Entwicklung von Anwendungssystemen“) sind Systementwicklungsprojekte (ca. 2-4 Teammitglieder) in Kooperation mit Unternehmen vorgesehen. In den Projekten (Projektstudium) können verschiedene Rollen vergeben werden, z.B. Projekt-Manager, IT-Spezialist, E-Business Spezialist, BWL-Anwendungsspezialist. Für die Durchführung der Projekte wird die dem Semester folgende vorlesungsfreie Zeit mit einbezogen.

4.6. Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit (Thesis) erfordert eine mit wissenschaftlichen Methoden eigenständige Bearbeitung einer umfangreicheren Aufgabenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist.

Die Bachelorarbeit kann grundsätzlich als eine theoretische Arbeit (Literaturarbeit) oder eine praktische Arbeit in einem Unternehmen konzipiert werden.

Die Bachelorarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der zu bewertende Beitrag des einzelnen Prüflings deutlich abgrenzbar und bewertbar ist.

Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit ist in der Regel im Laufe des vorletzten Semesters der Regelstudienzeit schriftlich an den Prüfungsausschuss zu richten, spätestens jedoch mit Abschluss der Modulprüfungen der ersten 5 Semester. Abweichend hiervon gilt im Studiengang Wirtschaftsinformatik eine Frist von 7 Monaten. Das Thema der Bachelorarbeit wird von einem Prüfungsberechtigten auf Vorschlag des Studierenden festgelegt. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

Die Bearbeitungszeit (Zeitraum von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit) für die Bachelorarbeit beträgt 10 Wochen. In Ausnahmefällen kann der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses auf einen vor Ablauf der Frist zu stellenden Antrag die Bearbeitungszeit um insgesamt bis zu drei Wochen verlängern. Falls die Bachelorarbeit in Kooperation mit einem Unternehmen erstellt wird, kann die Abschlussarbeit mit dem praktischen Studienanteil verbunden werden. Dies kann die Berufsfähigkeit unterstreichen.

Die Bachelorarbeit ist fristgemäß in zweifacher Ausfertigung, gebunden und in elektronischer Form beim Prüfungsamt abzugeben

Die Bachelorarbeit ist bestanden, wenn sie mindestens als „ausreichend“ bewertet worden ist.

4.7. Studienverlauf

Die in Abbildung 1 und 2 dargestellten Studienverläufe dienen den Studierenden des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik als Studienverlaufsvorschlag, nach dem sie innerhalb der Regelstudienzeit von 6 Semestern ihr Studium erfolgreich absolvieren können.

Parameter	Module/ Veranstaltungen	Semesterwochenstunden				Credits	Work- load
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	Summe		
O 190	Programmierung I	P					
O 191	Programmieren I	2				3	80
O 192	Algorithmen und Datenstrukturen	2				3	80
O 193	Übungen zu Programmieren I	2				2	80
	Allgem. Grundlagen						
O 100	Einführungsveranstaltung - SL	2				1	30
O 121	Grundlagen BWL - P	4				5	150
O 141	Wirtschaftsmathematik - P	4				5	150
O 181	Wirtschaftsinformatik - SL	4				5	150
O 161	Business English I - SL	2				2	60
O 171	Soft Skills I - SL	4				4	120
Summe Semester 1		26			26	30	900
O 280	Betriebssysteme/Netze		P				
O 281	Architektur/ Betriebssysteme		2			3	90
O 282	Übungen zu Architektur/Betriebsys.		2			2	70
O 283	Rechnernetze		2			3	80
O 290	Programmierung II		P				
O 291	Programmieren II		2			3	90
O 292	Modellierung (ERD, EPK, UML)		2			3	90
O 293	Übungen zu Programieren II		2			2	60
	Allgem. Grundlagen						
O 211	Buchführung - SL		2			2	60
O 251	Recht - P		4			5	150
O 261	Business English II - SL		2			2	60
O 230	Personal und Marketing		P				
O 231	Personal		2			2,5	75
O 232	Marketing		2			2,5	75
Summe Semester 2			24		24	30	900
O 310	Managementtechniken I			P			
O 311	Quantitative Methoden/ OR			2		3	90
O 312	Investition			2		3	80
O 313	Finanzierung			2		2	70
O 320	Softwareentwicklung			P			
O 321	Software Engineering I			2		3	90
O 322	Datenbanken I			2		3	90
O 323	Praktikum Datenbanken			2		3	90
O 330	eBusiness			P			
O 331	eBusiness Grundlagen			2		3	80
O 332	Supply Chain Management			2		3	90
O 331	Seminar eBusiness			2		3	100
O 360	International Culture and Communication I			P			
O 361	Business English III			2		2	60
O 350	Soft Skills II			SL			
O 351	Kommunikation und Konfliktmanagement			2		2	60
Summe Semester 3				22	22	30	900
Gesamt		26	24	22	72	90	2700
Anzahl der Prüfungen		3P; 4SL	4P; 2SL	4P; 1SL	11P; 7SL		

P = Prüfungen

SL = Studienleistungen; schriftliche Tests, die bis zum "Bestehen des Tests" korrigiert werden

Abbildung 1: 1.-3. Semester des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik

Parameter	Module/ Veranstaltungen	Semesterwochenstunden				Credits	Work- load
		4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Summe		
O 410	Managementtechniken II	P					
O 411	Kostenrechnung	2				3	90
O 412	Unternehmensführung	2				3	90
O 413	Produktions- und Materialwirtschaft	2				3	90
O 420	Entwickl. von Anwendungssystemen	P					
O 421	Software Engineering II	2				3	100
O 422	Datenbanken II	2				3	90
O 423	Praktikum Informationssysteme	2				3	80
O 440	Seminar	P					
O 441	Seminar	2				5	150
O 450	Statistik	P					
O 451	Statistik	4				5	150
	International Culture and Communication II	P					
O 461	English Business Communications	2				2	60
Summe Semester 4		20			20	30	900
O 510	Managementtechniken III		P				
O 511	Prozessmanagement		2			3	90
O 512	Information Management		2			3	100
O 513	Dienstleistungsmanagement		2			3	80
O 520	Business Intelligence und Knowledge Man.		P				
O 521	Business Intelligence		2			3	100
O 522	Übungen zu Business Intelligence		2			3	80
O 523	Knowledge Management		2			3	90
O 530	ERP-Systeme & Logistik		P				
O 531	ERP-Grundlagen		2			3	90
O 532	ERP-Praktikum (SAP R/3)		4			6	180
	International Culture and Communication III		P				
O 561	International Trade		2			2	60
O 550	Ethik		SL				
O 551	Ethik		2			1	30
Summe Semester 5			22		22	30	900
	Bachelor-Thesis			P		12	360
	Praktischer Studienteil			SL		15	450
	Soft Skills III			SL			
O 651	- Verbale Ausdrucksfähigkeit			2		3	90
Summe Semester 6				2	2	30	900
Gesamt		20	22	2	44	90	2700
Anzahl der Prüfungen		5P	4P; 1SL	1P; 2SL	10P; 3SL		

P = Prüfungen
 SL = Studienleistungen

Abbildung 2: 4.-6. Semester des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik

4.8. Vergabe von Leistungspunkten (credits)

Der für die erfolgreiche Teilnahme an einem Modul aufzuwendende Arbeitsaufwand (workload), bestehend aus Präsenz- und Selbststudium, wird durch Leistungspunkte (credits) beschrieben. Ein Leistungspunkt nach europäischem Standard entspricht einer Arbeitsbelastung von etwa 30 Stunden.

Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt nach den EU-Rahmenrichtlinien für das European Credit Transfer System (ECTS), d.h. dass pro Semester 30 Leistungspunkte vergeben werden. Dies entspricht einer Arbeitsbelastung von 900 Stunden pro Semester.

Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul werden dem Studierenden Leistungspunkte gutgeschrieben, je nach Gewichtung des Moduls sind dies in der Regel 6 - 10 Leistungspunkte. Abhängig von der Ausgestaltung des Moduls ist der Erwerb von Leistungspunkten möglich durch

- die erfolgreiche Teilnahme an Lehrveranstaltungen,
- die bestätigte Teilnahme an einem Praktikum,
- die Bewertung einer Modulprüfung mit mindestens der Note ausreichend oder
- die Bewertung der Bachelorarbeit mit mindestens der Note ausreichend.

Die Gesamtzahl der für den erfolgreichen Bachelorabschluss zu erbringenden Leistungspunkte beträgt 180 und schließt praktische Studienanteile mit 15 Leistungspunkten und die Bachelorarbeit mit 12 Leistungspunkten ein.

4.9. Diploma Supplement

Zusätzlich zum Zeugnis erhalten die Studierenden ein Diploma Supplement. Das Diploma Supplement ist ein englischsprachiger Zusatz zur ergänzenden Beschreibung von Hochschulabschlüssen. Es informiert über den individuellen Studienverlaufsplan, die während des Studiums erbrachten Leistungen und deren Bewertung. Darüber hinaus enthält das Diploma Supplement eine Erläuterung des nationalen Hochschulsystems. Hier ist der zwischen KMK und HRK abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden.

Durch die erhöhte Transparenz soll eine Verbesserung der internationalen Wettbewerbschancen der Hochschulabsolventinnen und -absolventen hinsichtlich des Arbeitsmarktes und weiterführenden Studienprogrammen erzielt werden.

5. Studiengangsspezifisches Qualitätsmanagement und Studienberatungsempfehlung

Die im Studiengang lehrenden Professoren und Dozenten stimmen in regelmäßigen Abständen das Lehrangebot, die Lehrinhalte, die Prüfungen und die Bewertungsstandards ab. Die Bewertungsstandards werden schriftlich festgehalten und den Studierenden zugänglich gemacht. Sowohl die Qualität der Lehre als auch die Qualität der Betreuung und der Studienorganisation sollen einer regelmäßigen Bewertung unterzogen werden.

Unmittelbare Rückmeldung über die Studienergebnisse erhalten die Studierenden durch die jedem Modul zugeordneten Leistungsnachweise. Insbesondere bei Präsentationen erfolgt die Rückmeldung zeitnah, bei schriftlichen Ausarbeitungen (Seminar- und Projektarbeiten, Klausuren) können die korrigierten Arbeiten von den Studenten eingesehen werden. Eine über die reine Note hinausgehende Beurteilung der erbrachten Leistungen - insbesondere bei Projektarbeiten und Präsentationen - wird empfohlen. Zusätzlich können die Studierenden jederzeit einen Ausdruck ihrer bisher erbrachten Leistungen vom Prüfungsamt erhalten.

Die im Studiengang lehrenden Dozenten stehen in regelmäßigen Sprechstunden für fachbezogene Beratungen und individuelle Fragen zur Verfügung und sind auch über Email erreichbar und ansprechbar.

Als Ansprechpartner für Studieninteressierte des Bachelor-Studiengangs Wirtschaftsinformatik stehen die Assistenten des Studiengangs zur Verfügung, die u.a. Fragen zu organisatorischen Abläufen beantworten und beim Entwurf von individuellen Studienplänen beraten. Die Studienberatung für den beschriebenen Studiengang erfolgt primär durch den Studiengangleiter. Neben den Informationsveranstaltungen gibt es die Möglichkeit zur individuellen Beratung.